

dort verscharret. Dies ist die Stelle auf der Bergheide, wo kein Gras wächst, wohin (wegen der Blutsflecken, die man dort sieht) weder Tau noch Regen zu fallen scheint und wo selbst die Vögel den Flug herunterzusinken vermeiden. Diese Stelle wird noch heute Trinchens-Gericht genannt.

Andreas Geist spukte lange auf der Heide, bis nach dem im Eingange erzählten Vorfalle mit dem verwegenen Ackerknechte es einem in Exorcismen gewandten Mönche einfiel, den Spuk zu verweisen und ihm die sogenannte Seckswiese, ein nahegelegenes Dornestrüppe, zum Tummelplatze anzuweisen. Dort mag er mittenachts spuken so lang er will, weil er dort nur die scheuen Hasen und Nachtvögel zum Besuche hat.

Der Ripphäuser

oder

der schwarze Mann im Zitterwald.

„Hier wandelt nimmer der Dorn des Mat's,
Hier wiegt sich kein Vogel auf duftendem Reis,
Nur Moos' und Flechten entgrünen
Den wilden Ruinen.“

Zu Refrath im bergischen Land, welches zwischen Moor und Gebüsch, Heide und Dickicht versteckt liegt, erzählt man sich bis auf den heutigen Tag von einem höllischen Spuk, „der schwarze Mann“ genannt. Nach den Orten wo er seit kurzem am häufigsten gesehen ward, heißt er auch „der schwarze Mann im Zitterwald.“